

Gremium	Datum	Status	Öffentlichkeitsstatus
Haupt- und Finanzausschuss	21.09.2023	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	26.10.2023	Beschlussfassung	öffentlich

Hauptamt	
Bearbeiter: Harnest, Daniela Aktenzeichen: 460.023	Datum: 10.10.2023 Kostenstelle: Sachkonto:

Betreff: ***Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Blumberg für die Jahre 2023-2026***

Anlagen: -Kindergartenbedarfsplanung 2023-2026

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt:

- die Neuschaffung von 25 Betreuungsplätze in der Kernstadt von Blumberg am Standort Sophie Scholl/Realschule in Form einer Außengruppe ab 01.01.2025.
- für das Haushaltsjahr 2024 einen Planungsansatz in Höhe von 50.000 Euro aufzunehmen, um die Planungen für eine Neubaulösung einer 6 bis 7 gruppierten Kindertageseinrichtung mit Anbauoptionen voranzutreiben.
- Verhandlungen mit der Verrechnungsstelle Stühlingen aufzunehmen und die Verlängerung der Kleingruppe (12 Plätze) im UG des Kindergartens Riedböhringen über das Jahr 2025 hinaus zu erreichen.
- die Nutzungsmöglichkeiten des Obergeschosses der Ev. Kita Buchberg Arche zu untersuchen.

Begründung:

Auf die beigefügte verkürzte Darstellung der Kindergartenbedarfsplanung 2023-2026 wird verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 21.09.2023 dargestellte Beschlüsse empfohlen.

Warteliste:

Aktuell existiert eine Warteliste für die Kernstadt.

30 Kinder die einen Kindergartenplatz (ü 3) im Zeitraum Sept. 2023 bis August 2024 benötigen, kann kein Platz angeboten werden, da alle Einrichtungen voll ausgelastet sind.

Nach § 1a Abs. 3 KitaVO

kann ausnahmsweise bis Ende des Kindergartenjahres 2023/2024 jede Kindergartengruppe mit bis zu 2 Kindern überbelegt werden, wenn der Personalschlüssel stimmig ist.

Im Oktober 2023 wird gemeinsam mit den konfessionellen Trägern diskutiert, wie viele Plätze pro Einrichtung überbelegt werden, um einzelnen Familien eine Lösung anzubieten.

Vermutlich können jedoch nur 8 wartenden Kindern einen Platz angeboten werden.

Die restlichen Kinder können entsprechend frühestens einen Platz ab Sept. 2024 erhalten.

Die Plätze auf den Ortsteilen sind ebenfalls voll belegt.

Bewertung Kindergartenbedarfsplanung

Auslastung Kindergartenplätze Ü 3 in der Kernstadt

Laut Fortschreibung der Belegungszahlen fehlen

für den Zeitraum Sept. 2024 bis August 2025

25-34 Plätze

Werden keine zusätzlichen Plätze geschaffen, können ab Januar 2025 keine Kinder in den Einrichtungen der Kernstadt mehr aufgenommen werden.

40 bis 50 % der angemeldeten Kinder müssten eine entsprechende Absage erhalten.

Auslastung Kindergartenplätze Ü 3 in den Ortsteilen

Laut Anmeldeverfahren reichen die Plätze der Ortsteil Kindergärten für die Jahre 2024 und 2025 grundsätzlich aus.

Laut Einwohnermeldeliste fehlen jedoch Plätze.

Lösungen:

Kernstadt:

In der Kernstadt muss eine zusätzliche Kindergartengruppe mit 25 Plätzen geschaffen werden. Hier wird der Umbau der mobilen Klassenzimmer der Schulkindbetreuung als Außengruppe des Sophie Scholl Kindergartens vorgeschlagen.

Nähere Ausführungen siehe Sitzungsvorlage Nr. 0135/23

Kindergarten Riedböhringen:

Im UG des Kindergartens Riedböhringen wurde im September 2022 eine zusätzliche Kleingruppe mit 12 Kindergartenplätzen geschaffen. Die Platzzahl wurde entsprechend von 53 Plätzen auf 65 Plätze erhöht.

Die Erzdiözese Freiburg hat diese zusätzliche Kleingruppe jedoch nur bis August 2025 genehmigt und möchte diese Genehmigung nicht verlängern, da ein Ausweich-/Turnraum für die Einrichtung dadurch langfristig wegfällt.

Laut Bedarfsplanung wird die Genehmigung jedoch auch noch im Jahr 2025/2026 und auch 2027 benötigt.

Es liegt das Angebot der Verrechnungsstelle vor, den Kindergarten Riedböhringen baulich zu erweitern, um eine langfristige Lösung zu schaffen.

Dies muss diskutiert werden.

Alternativ muss darüber nachgedacht werden, ob zukünftig die Kinder aus Achdorf bevorzugt dem Kindergartenstandort Blumberg zugeordnet werden.

Ev. Kita

Die Nutzungsmöglichkeiten des Obergeschosses der Ev. Kita muss diskutiert werden.